

Stand: 18.07.2012

<b>MODUL KONTEXTWISSEN 1 (4 Credits)</b>	
<b>Kurs-Name</b>	<b>Technik 1</b>
Geltende Rahmenprüfungsordnung	Rahmenprüfungsordnung Bachelor/Master vom 01.08.2012 (Übersetzen UE)
Geltende Studienordnung	Studienordnung Bachelor Übersetzen/Kommunikation vom 04.06.2009 (UE)
Lernziele	<p>Die Studierenden kennen unterschiedliche Definitionen des Begriffs „Technik“ und wissen, in welchen Zusammenhängen diese jeweils (als analytisches Hilfsmittel) eingesetzt werden können.</p> <p>Sie kennen Entwicklungs- und Verwendungszusammenhänge von technischen Geräten.</p> <p>Sie kennen typische Handlungsorientierungen in Zusammenhang mit der Verwendung von Technik aufgrund von Gebrauchserwartungen, welche die rein technisch-funktionale Ebene überschreiten.</p> <p>Sie kennen im Überblick die Phasen der Geräteinnovation und -verbreitung sowie die entsprechenden Hintergründe am Beispiel ausgewählter Haushaltgeräte.</p> <p>Sie kennen ausgewählte Aspekte der Folgen der Haushalttechnisierung.</p> <p>Sie kennen ausgewählte Aspekte der Vermittlung von Alltagstechnik.</p>
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Definitionen, begriffliche Vorbemerkungen</li> <li>– Einsatz von Technik / „Handlungsorientierungen“ der Techniknutzer/innen</li> <li>– Streiflicht durch die Technisierung des Haushalts</li> <li>– Alltagstechnik und ihre Wirkung auf das (Alltags-)Leben</li> <li>– Technikvermittlung im Alltag</li> </ul>
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	40
Lehrform	Vorlesung
Aufteilung der Lehrformen	<p>Kontaktunterricht: 35 %</p> <p>Begleitetes Selbststudium: 25 %</p> <p>Autonomes Selbststudium: 40 %</p>
Leistungsnachweise	<p>Schriftliche Prüfung in den Prüfungswochen</p> <p>Dauer: DEU GS: 30 Minuten; DEU FS: 45 Minuten</p> <p>Hilfsmittel: keine</p>
Notengewichtung	33.3 % innerhalb des Moduls Kontextwissen 1
Bemerkungen	
Unterrichtssprache	Deutsch

Unterrichtsunterlagen	<p>Die Vorlesungsskripte werden den Studierenden an den einzelnen Unterrichtsterminen in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.</p> <p>Den Studierenden wird die Lektüre der im Folgenden aufgeführten weiterführenden Literatur zur Vertiefung des Unterrichtsstoffs empfohlen:</p> <p>Dörr, G. (1996): Der technisierte Rückzug ins Private zum Wandel der Hausarbeit. Frankfurt/Main etc.: Campus Verlag (Campus. Forschung 728).</p> <p>Glauser, C. (2001): Einfach blitzsauber. Die Geschichte des Staubsaugers. Zürich: Orell Füssli.</p> <p>Hessler, M. (2001): "Mrs. Modern Woman" zur Sozial- und Kulturgeschichte der Haushaltstechnisierung. Frankfurt/Main: Campus-Verlag (Campus. Forschung Band 827).</p> <p>Hörning, K. (1988): Technik im Alltag und die Widersprüche des Alltäglichen. In: Joerges, B. (Hrsg.): Technik im Alltag. Frankfurt am Main: Suhrkamp (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft 755).</p> <p>Ropohl, G. (1988): Zum gesellschaftstheoretischen Verständnis soziotechnischen Handelns im privaten Bereich. In: Joerges, B. (Hrsg.): Technik im Alltag. Frankfurt am Main: Suhrkamp (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft 755), S. 165–197.</p> <p>Weingart, P. (1988): Differenzierung der Technik oder Entdifferenzierung der Kultur. In: Joerges, B. (Hrsg.): Technik im Alltag. Frankfurt am Main: Suhrkamp (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft 755), S. 145–156.</p> <p>Die o. a. Lektüre wird den Studierenden zu Beginn des Semesters in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.</p>
-----------------------	---

Kurs-Name	Recht 1
Geltende Rahmenprüfungsordnung	Rahmenprüfungsordnung Bachelor/Master vom 01.08.2012 (Übersetzen UE)
Geltende Studienordnung	Studienordnung Bachelor Übersetzen/Kommunikation vom 04.06.2009 (UE)
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesetzeskenntnis im entsprechenden Gebiet</li> <li>- kritische Betrachtungsweise der gesetzlichen Bestimmungen, Kenntnis der juristischen Denk- und vor allem auch Ausdrucksweise</li> <li>- Gesetzesanwendung in einfachen Fällen; Kenntnis einiger Bundesgerichtsentscheide</li> <li>- Allgemein: Weckung des Rechtsbewusstseins und Grundkenntnis des Ablaufs eines Zivilprozesses</li> </ul>
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über die Rechtsgebiete, Methoden der Auslegung von Gesetzesbestimmungen</li> <li>- Allgemeiner Teil des Obligationenrechts</li> <li>- Wirkungen der Ehe, Scheidungsrecht</li> <li>- Erbrecht</li> </ul>
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	40
Lehrform	Vorlesung
Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 35 % Begleitetes Selbststudium: 25 % Autonomes Selbststudium: 40 %
Leistungsnachweise	Schriftliche Prüfung in den Prüfungswochen Dauer: DEU GS: 30 Minuten; DEU FS: 45 Minuten Hilfsmittel: Gesetzbücher
Notengewichtung	33.3 % innerhalb des Moduls Kontextwissen 1
Bemerkungen	
Unterrichtssprache	Deutsch
Unterrichtsunterlagen	Gesetzbücher

Kurs-Name	IT
Geltende Rahmenprüfungsordnung	Rahmenprüfungsordnung Bachelor/Master vom 01.08.2012 (Übersetzen UE)
Geltende Studienordnung	Studienordnung Bachelor Übersetzen/Kommunikation vom 04.06.2009 (UE)
Lernziele	Die in der Vorlesung behandelten Themen und die vorlesungsbegleitenden Übungen vertiefen die in der Aufnahmeprüfung nachgewiesenen praktischen Anwender-Kenntnisse durch die Einführung relevanter Konzepte und Theorien. Gleichzeitig werden die Grundlagen für die Einarbeitung in spezifische Bereiche der Sprach- und Texttechnologie angelegt.
Lerninhalte	Grundbegriffe der Informatik und Computerlinguistik, Architektur informationsverarbeitender Systeme, Information Management und Information Retrieval, für die mehrsprachige Kommunikation und den Aufbau mehrsprachiger Ressourcen relevantes Basiswissen und Systeme, für die Textverarbeitung und Textaufbereitung relevantes Basiswissen und Systeme.
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	40
Lehrform	Vorlesung mit Übungen und eLearning
Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 35 % Begleitetes Selbststudium: 25 % Autonomes Selbststudium: 40 %
Leistungsnachweise	Schriftliche Prüfung in den Prüfungswochen Dauer: DEU GS: 30 Minuten; DEU FS: 45 Minuten Hilfsmittel: keine
Notengewichtung	33.3 % innerhalb des Moduls Kontextwissen 1
Bemerkungen	
Unterrichtssprache	Deutsch
Unterrichtsunterlagen	